

Aerztlicher Humor

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 39

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-619740>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aerztlicher Humor

In Thun praktizierte vor Jahren Dr. B. als Internist und zugleich als Waffenplatzarzt. Seines Könnens und seines trafen Mutterwitzes wegen war er ein sehr beliebter Arzt, andererseits wurde er seiner etwas rauhen

Schale wegen von empfindlichen Patienten gemieden.

Einmal lud er in Gwatt eine thunwärts marschierende, ältere Frau zur Mitfahrt in seinem Auto ein. Nach ihrem Ziel befragt, sagte sie: «Ich muss zum Arzt. Man hat mir Doktor B. sehr empfohlen, aber der ist mir zu grob. Ich gehe lieber zu Dr. L.» Die Frau wurde in angeregtem Gespräch vor die Praxis von

Dr. L. gefahren, und als sie dort ausstieg, mit den Worten verabschiedet: «Richtet doch bitte Eurem Arzt einen freundlichen Gruss von Dr. B. aus!»

Als Waffenplatzarzt musste er im Militärspital einmal einen Aspiranten behandeln, der sich einen Furunkel am Gesäss zugezogen hatte. Als die entzündete Stelle schnittreif war, wurde sie mit einer rasch verdunstenden

Flüssigkeit unterkühlt und damit anästhesiert. Zur Beschleunigung der Verdunstung bliesen Dr. B. und der diensttuende San.-Uof. zusammen auf die bespritzte Stelle. Nach getanem, erleichterndem Schnitt sagte Dr. B. zum Patienten: «So, Aspirant, jetzt können Sie sich rühmen, es hätten Ihnen zwei Männer auf einmal in den Hintern geblasen.» – Was dieser denn auch tat! WH

WDV

Biovital mit Eisen,
Lecithin,
10 Vitaminen und
Spurenelementen.

GESUNDHEIT IST AUF EISEN GEBAUT.

Der Mensch ist nur so gesund, wie seine Zellen Energie produzieren. Und dafür braucht es Eisen. Weil Eisen lebensnotwendige Nährstoffe wie Sauerstoff, Vitamine und Spurenelemente an das Blut bindet und als Kraftnahrung zu den Zellen transportiert. Als Energienachschub, der vor Müdigkeit, Überanstrengung und Erschöpfung schützt.

Weil die Gesundheit auf Eisen baut, muss dem Körper auch täglich dieser wichtige Baustoff zugeführt werden. Eine Aufgabe, die Sie mit Biovital lösen können!

Biovital enthält alle wichtigen Baustoffe für den Körper. Seine einzigartige, wohl-dosierte Wirkstoffkombination enthält nicht nur den Transporter Eisen, sondern auch die Nährstoffe Lecithin, 10 Vitamine und Spurenelemente. Darum belebt Biovital Ihren ganzen Organismus, erhöht Ihre Widerstandskraft und ist Ihr täglich wertvoller Kraftspender.

Biovital flüssig in der Originalpackung oder in besonders vorteilhaften Kurpackungen für zuhause, sowie die praktischen Biovital Dragées erhalten Sie in Apotheken und Drogerien. Ärztlich empfohlen.

biovital

Die Formel für neue Kraft und frische Energie.

